

Themen dieser Ausgabe

- Terminankündigung: Bildungstag 2018
- Marktplatz zum Bildungstag 2018
- „Zukunftspreis für Kulturbildung – Der Olymp“:
Zweiter Platz für das Berufskolleg Alsdorf
- Offene Ganztagschulen: Fachtage Kooperation
- Planungstreffen für Gestaltung des Übergangs in
die Sekundarstufe
- Exklusiv-Workshop für MINT-Koordinator/innen
- Tag der kleinen Forscher 2018
- Jugendbeteiligung in der StädteRegion Aachen
- Bildungsfahrt nach Brüssel im Juni
- Deutsch als Zielsprache: Jetzt drei Präsenzbiblio-
theken in der StädteRegion Aachen

Bildungstag 2018

Der Bildungstag 2018 findet am 20. November statt. Das Thema: Bildung für die Zukunft. Referent der Abendveranstaltung ist Prof. Dr. Gerhard de Haan, ein international bekannter Experte zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE).



Der Bildungstag ist die größte Netzwerk- und Fortbildungsveranstaltung für das städteregionale Bildungsnetzwerk: Eingeladen sind Lehr- und pädagogische Fachkräfte, Jugendliche, Entscheider/innen aus Politik und Verwaltung und andere Verantwortliche.

Bildung für die Zukunft

Bildung bestimmt maßgeblich über individuelle Lebenschancen. Was brauchen Kinder und Jugendli-

che, um mit den Herausforderungen umzugehen, die ihre Zukunft für sie bereithält? Was müssen sie können, um in unserer Gesellschaft orientierungs- und handlungsfähig zu bleiben? Wichtig ist, die Welt um sich herum verstehen, komplexe Sachverhalte durchschauen und sich auch in verzwickten Fragen ein eigenständiges Urteil bilden zu können – und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Dazu braucht es viele Fähigkeiten, Werte und die Überzeugung, an bestehenden Zuständen durch eigenes Handeln etwas ändern zu können. „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) fördert diese Kompetenzen.

Wie kann die „Bildung für die Zukunft“ gestaltet und vermittelt werden – in Kitas, Schulen, der Jugendarbeit und an außerschulische Bildungsorten? Am Nachmittag gibt es viele Impulse für die Praxis und bei der Abendveranstaltung einen Vortrag von Prof. Dr. Gerhard de Haan (Institut Futur der Freien Universität Berlin).

Als Kooperationspartner unterstützen den Bildungstag das Bildungswerk Aachen, das Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL), die Stadt Aachen, die 4. Aachener Gesamtschule, das Umweltamt der StädteRegion Aachen und der UNESCO Lehrstuhl für Hydrologischen Wandel und Wasserressourcen-Management der RWTH Aachen.

Bildungstag am 20. November 2018

**Praxistag: 13:30–17:00 Uhr in der
4. Aachener Gesamtschule**

**Abendveranstaltung ab 18:15 Uhr im
Krönungssaal (Rathaus der Stadt Aachen)**

**Weitere Informationen finden Sie
ab September hier:**

www.staedtereion-aachen.de/bildungstag



Marktplatz beim Bildungstag



Beim Praxistag des Bildungstags am 20. November gibt es einen Marktplatz zum Austauschen und Kontakte knüpfen. Bildungsinitiativen und -institutionen aus der StädteRegion Aachen, die ihre Arbeit zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ dort vorstellen wollen, sind herzlich eingeladen. Der Marktplatz findet ca. eine Stunde lang zu Beginn des Praxistages statt.

Haben Sie Interesse? Schreiben Sie bis zum 1. Oktober eine E-Mail an: bildungsbuero@staedteregion-aachen.de

Berufskolleg Alsdorf: Ausgezeichnetes kulturelles Schulprofil

Das Berufskolleg ist Finalist für den „Zukunftspreis für Kulturbildung – Der Olymp“.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und First Lady Elke Büdenbender haben am 10. Juli in Berlin den „Zukunftspreis für Kulturbildung – Der Olymp“ verliehen. In der Kategorie „Kulturelle Schulprofile“ gehört das Berufskolleg Alsdorf zu den Finalisten. Die Jury begründet das so: „Hier gelingt es, Berufsorientierung mit der Vermittlung von kulturellen Kompetenzen und Werten zu verknüpfen und eine kulturelle Bildungsbiografie zu ermöglichen.“

Obwohl es in den Bildungsplänen eines technischen Berufskollegs keine musisch-künstlerischen Fächer gibt, erleben Schüler/innen auch Kunst und Kultur. Theater, Lyrik, Tanz, Akrobatik, Musik, Gestaltung und Film – künstlerische Arbeit steht zusätzlich zum Fachunterricht auf dem Stundenplan und ist ein Thema in Projekten. Sabine Heister, die für die kulturelle Bildung am Berufskolleg Alsdorf verantwortlich ist, freut sich sehr über die Auszeichnung. „Wir arbeiten schon lange an unserem kulturellen Schulprofil – auch mit Unterstützung des Bildungsbüros“, erklärt sie. „Uns war es nicht genug, nur den Unterrichtsstoff zu vermitteln. Kunst und Kultur machen unsere Jugendlichen stark und fördern Kompetenzen, die sie auf dem Arbeitsmarkt dringend brauchen: Zuverlässigkeit, Kreativität, Improvisationsbereitschaft, Ausdauer und Teamgeist.“



Kulturelle Schulentwicklung

Neben dem Berufskolleg Alsdorf haben von 2013 bis 2016 vier weitere Schulen am Projekt „Aachener Modell für Kulturelle Schulentwicklung“ teilgenommen, das das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen und die Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ angeboten haben: die Grundschule Schönforst, die Gesamtschule Brand, die Luise-Hensel-Realschule aus Aachen sowie das Gymnasium Herzogenrath. Seit 2017 sind weitere 15 Schulen auf dem Weg zur Schule mit kulturellem Profil.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://www.bk-alsdorf.de> in der Rubrik „Kulturelle Projekte“

<http://www.staedtereion-aachen.de/seb> in der Rubrik „Kulturelle Schulentwicklung“.

Kooperationstage für Offene Ganztagsgrundschulen

Mehr als 160 Bildungsverantwortliche an Offenen Ganztagsgrundschulen haben die regionalen OGS-Fachtage im Juni und Juli besucht.



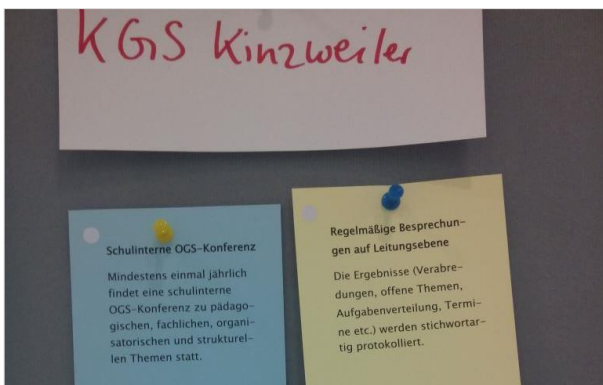
Zu den OGS-Fachtagen „Kooperieren statt Twittern – Kooperationstag für den Ganztags“ am 26. Juni in Roetgen, am 3. Juli in Aachen und am 4. Juli in Alsdorf waren weitere Beteiligte des Offenen Ganztags eingeladen: unter anderem „Tandems“ aus Schulleiter/innen und Koordinator/innen sowie Trägervertreter/innen. Sie haben fachliche Informationen und Anregungen erhalten und an der Steuerung und Weiterentwicklung der Offenen Ganztagschule gearbeitet.

Nach der Eröffnung durch Verantwortliche der jeweiligen Kommunen stieg Dr. Karl-Heinz Imhäuser (Denkwerkstatt der Montag Stiftungen) mit einem Vortrag zur Steuerung in der Offenen Ganztagschule direkt in das Thema ein. Er machte Mut zum Perspektivenwechsel und zur Perspektivenvielfalt und warb für das Konzept der „Heterarchie“, bei der nicht nur einer steuert, sondern alle Beteiligten auf der Basis ihres Fachwissens mitsteuern.

Danach hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihr Wunschmodell einer Offenen Ganztagschule kreativ zu gestalten. Dabei ging es auch darum zu überlegen, was es dazu an klaren Absprachen und Verbindlichkeiten braucht.



Am Nachmittag standen die städteregionalen Empfehlungen zur Gestaltung des Offenen Ganztags im Mittelpunkt. Diese sind weit über die Grenzen der StädteRegion Aachen hinaus bekannt und geschätzt. Beim Fachtag wurden Inhalte aus den Empfehlungen aufgegriffen und aufgefrischt – auch vor dem Hintergrund, dass sie vielfach in den Schulen bereits gelebte Praxis sind.



Die OGS-Kooperationstage hat das Bildungsbüro in Zusammenarbeit mit der OGS-Steuergruppe und der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ NRW organisiert und durchgeführt.

Bilder zu den Kooperationstagen sowie eine Mitschrift des Vortrags von Dr. Imhäuser finden Sie in Kürze hier: www.staedteregion-aachen.de/ogs

Planungstreffen: Den Übergang in die weiterführende Schule professionell gestalten

Am 7. Mai haben sich Erprobungsstufenkoordinator/innen und Abteilungsleiter/innen der weiterführenden Schulen getroffen.



Lehrkräfte von 34 weiterführenden Schulen aus der StädteRegion Aachen haben sich dazu ausgetauscht, welche Möglichkeiten es für ihre Schule gibt, den Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe und die Eingewöhnungsphase für die Kinder weiter zu verbessern.

Bei der Einführung ging es um die Herausforderungen des Übergangs für die Kinder und Lehrkräfte. Vertreter von Haupt-, Gesamt- und Realschulen sowie von Gymnasien stellten vor, wie an ihrer Schule das Übergangskonzept aussieht und wie sie die Eingewöhnungsphase gestalten. Anschließend sammelten die Teilnehmenden, was sie gerne zukünftig an ihrer Schule im Übergang umsetzen möchten: zum Beispiel Hospitationen an Grundschulen zu vereinbaren, außerschulische Unterstützung für Kennenlerntage in Anspruch zu nehmen oder das Portfoliomodell „Schatzkiste“ umzusetzen.

Die Rückmeldungen zur Veranstaltung zeigen, dass die Vernetzung und der Austausch der Verantwortlichen für die Erprobungsstufe gewünscht ist. Die Veranstaltung wird daher in ein bis zwei Jahren erneuert stattfinden.

Informationen zum Übergang Primar-Sekundarstufe finden Sie hier:

www.staedteregion-aachen.de/ueps



Exklusiv-Workshop für MINT-Koordinator/innen

20 Lehrkräfte aus der StädteRegion Aachen haben sich vor Ort zu den Angeboten des Euregionalen Medienzentrums informiert.



Das Bildungsbüro lädt MINT-Koordinator/innen regelmäßig zu exklusiven Veranstaltungen an außerschulischen Lernorten oder bei Bildungspartnern in der Region ein. „Diese Angebote sind ein Dankeschön für die Arbeit, die die Koordinatorinnen und Koordinatoren an ihrer Schule leisten“, erklärt Nadejda Pondeva, die die Workshops im MINT-Netzwerk organisiert. Im Euregionalen Medienzentrum haben Lara Langfort-Riepe und Stefan Brandelik den Teilnehmer/innen Anregungen für die praktische Arbeit mit „EDMOND NRW“ gegeben. Über den Online-Dienst stehen Schulen Lehr- und Spielfilme, Fotos, Texte und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Beim MINT-Workshop ging es um den Austausch von Ideen zu den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Medien.



MINT-Koordinator/innen gibt es an nahezu allen Schulen in der StädteRegion Aachen. Sie engagieren sich für die MINT-Förderung an ihrer Schule. Sie kümmern sich um MINT-Angebote für die Schüler/innen, informieren und unterstützen Kolleg/innen und sind wichtige Ansprechpartner/innen für die vielen außerschulischen Anbieter in diesem Bereich.

Weitere Informationen zum Thema MINT-Förderung im städteregionalen Bildungsnetzwerk finden Sie hier: www.staedteregion-aachen.de/mint

Das Euregionale Medienzentrum bietet neben der klassischen Medienversorgung auch Beratung, Fortbildungen und weitere Mediendienstleistungen an. Weitere Informationen finden Sie hier: www.medienzentrum-aachen.de

Tag der kleinen Forscher 2018

Bundesweiter Entdeckertag am 21. Juni. Das Motto: „Entdeck' was sich bewegt!“. Mit dabei waren viele Kindertagesstätten und Grundschulen in der StädteRegion Aachen.



In der Kindertagesstätte St. Andreas in Baesweiler-Setterich konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Erzieherinnen auf Forschungsreise gehen. Denn die Kita hat wieder am bundesweiten „Tag der kleinen Forscher“ teilgenommen. Das ist



ein Mitmachtag für frühe Bildung im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

An Forscherstationen gab es eine Menge zu erkunden: An einer Weltkarte konnten die Kinder mit Hilfe ihrer Eltern sehen, wie weit sie sich auf der Erde schon „bewegt“ haben. Außerdem haben sie den Dominoeffekt erforscht und das Verhalten von Seifenblasen beobachtet. Auf einem Barfußweg aus verschiedenen Materialien, beim Balancieren und mit Bällen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit mit den Füßen testen.

An einer weiteren Station wurde es nass: Was bewegt sich im, auf und unter Wasser? Das konnte an einem kleinen Planschbecken mit verschiedenen Gegenständen untersucht werden. Viel Spaß hatten die Kinder auch an der letzten Station, einer Marmorbahn, die aus verschiedenen dicken Schläuchen gebaut war. Hier galt es auszuprobieren, welche Kugeln durch welche Bahn laufen können.



Das Bildungsbüro der StädteRegion unterstützt die frühe naturwissenschaftliche Förderung in Kitas als Knotenpunkt im bundesweiten Netzwerk der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ und koordiniert die lokalen Aktivitäten.

Für Fragen und weitere Informationen zum „Haus der kleinen Forscher“ steht Nadejda Pondeva gerne zur Verfügung. Kontakt:
nadejda.pondeva@staedteregion-aachen.de

Angebote im Bereich Jugendpartizipation werden von Jahr zu Jahr mehr

Die Koordinationsstelle hat mit ihren Angeboten zur Jugendpartizipation im vergangenen Jahr über 1.000 Jugendliche in der Region erreicht.



Am 5. Juli haben Pia Kraushaar, Vera Kaim und Florian Weyand aus dem Bildungsbüro zusammen mit Christian Rohn, dem Sprecher der Bezirksschülervertretung, im Städteregionstag vorgestellt, welche Projekte zur Jugendbeteiligung sie im letzten Jahr umgesetzt haben. Kraushaar und Kaim haben ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Koordinationsstelle Jugendpartizipation fast abgeschlossen. Mit ihrer Arbeit binden sie Jugendliche aktiv in die Gestaltung des regionalen Bildungsnetzwerkes ein und stärken die Beteiligung von Jugendlichen in Schule, Kommune und Gesellschaft. Mit Aktionen wie dem städteregionalen Schülerversammlungstag, dem Dialog zwischen Jugend und Politik, dem Projekt „Jugend im Städteregionstag („JUST“), Veranstaltungen zu den Landtags- und Bundestagswahlen, der Jugendbank, Praxisworkshops und Planspielen konnten sie im letzten Jahr über 1.000 Jugendliche in der StädteRegion Aachen erreichen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Bezirksschülervertretung (BSV) stärken sie Jugendbeteiligung in der Schule – und in der Kommunalpolitik: Mitglieder der BSV sind beratende Mitglieder in sieben Ausschüssen und im Inklusionsbeirat der StädteRegion Aachen. BSV-Sprecher Christian Rohn stellte die Ergebnisse der Zusammenarbeit vor und



betonte: „Dass ich heute beratendes Mitglied im Tourismus- und Kulturausschuss bin, liegt daran, dass ich bei JUST erfahren habe, wie spannend Kommunalpolitik sein kann.“ Rohn ist außerdem aktiv im Jugendbeirat Roetgen.

Die StädteRegion Aachen setzt einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung und Stärkung der Jugendpartizipation. Daher bekamen die Jugendlichen im Städteregionstag viel Anerkennung von allen Fraktionen. Der Tenor der Rückmeldungen war einheitlich: Gerade jetzt braucht es junge Menschen, die für Demokratie und Europa kämpfen – bitte weitermachen!

Gefördert wird die Arbeit der Koordinationsstelle Jugendpartizipation durch das EU-Programm „Erasmus+ Jugend in Aktion“ im Bereich „Strukturierter Dialog“.



Erasmus+

Bildungsfahrt nach Brüssel

Wie viel Europa steckt im Alltag? Das Bildungsbüro hat für engagierte Jugendliche einen Besuch des Europäischen Parlaments organisiert.



Die EU-Abgeordnete Sabine Verheyen hatte Jugendliche aus der Region nach Brüssel eingeladen. Am 18. Juni waren 30 Teilnehmer/innen zwischen 16 und 23 Jahren zu Besuch im Sitz des Europäischen Parlaments in Brüssel: ehrenamtlich engagierte Ju-

gendliche aus der StädteRegion Aachen und Auszubildende der Städteregionsverwaltung. Im Gepäck hatten sie Fragen zu verschiedenen Themen – zum Beispiel zur Energiepolitik und zur Zukunft Europas –, aber auch Forderungen aus der Region. Der EU-Parlamentarier Arndt Kohn hieß die Jugendlichen willkommen, stellte sich der Diskussion und gab einen Einblick in die Arbeit eines Abgeordneten im EU-Parlament.

Conny (19) aus Aachen wollte wissen, ob es von Seite des EU-Parlaments Unterstützung für die Bürger/innen aus der StädteRegion gibt, die sich gegen das Atomkraftwerk in Tihange einsetzen. Pascal (22) aus Jülich macht sich Sorgen, weil antieuropäische Parteien erstarben. Lars (18) kommt aus Alsdorf und wünscht sich mehr Gelegenheiten für junge Menschen, ihr Selbstverständnis als Europäer zu entwickeln. Einig waren sich alle: Europa und die Europäische Union beeinflussen viele Themen in ihrem Alltag – und das muss an vielen Stellen sichtbarer werden.

Nach dem Gespräch besichtigte die Gruppe den Sitzungssaal des EU-Parlaments und besuchte das „Parlamentarium“, ein interaktives Museum im Besucherzentrum des EU-Parlaments. Hier konnte sich jeder dazu informieren, wie die Europäische Union entstanden ist und wie sie funktioniert. Aus Sicht von Michelle (19) aus Herzogenrath hat sich die Fahrt gelohnt: „Jeder konnte eigenen Interessen und Fragen nachgehen. Das war spannend und informativ.“





Newsletter für die BildungsRegion Aachen Juli 2018



Gefördert wurde die Bildungsfahrt durch das EU-Programm „Erasmus+ Jugend in Aktion“ im Bereich „Strukturierter Dialog“. Organisiert wurde die Fahrt von der Jugendauszubildendenvertretung (JAV) der StädteRegion Aachen und der „Koordinationsstelle Jugendpartizipation“ im Bildungsbüro. Hier arbeiten Pia Kraushaar, Vera Kaim und Florian Weyand daran, Jugendliche und Entscheider ins Gespräch zu bringen und zur Europäischen Union (EU) zu informieren.

Bibliotheken für Deutsch als Zielsprache

Die DaZ-Präsenzbibliothek für den Primarbereich gibt es jetzt an drei Standorten in der StädteRegion Aachen.



Die bereits bestehende DaZ-Präsenzbibliothek in der Annaschule in Aachen wurde mit der Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums der StädteRegion Aachen um zwei weitere Standorte erweitert: Alsdorf und Eschweiler. In Kooperation mit der DaZ-Fachberatung Julia Lemm und Dr. Mirjam Ropers wurden diese im Juni eröffnet.

An den Standorten gibt es jeweils auch die DaZ-Fachberatung. Sie finden die neuen Präsenzbibliotheken hier:

- **KGS Barbaraschule** (Karlstr. 40, 52249 Eschweiler). DaZ-Fachberatung jeden ersten Donnerstag im Monat (nach Absprache). Ansprechpartnerin: Frau Lemm (daz.aachen@gmail.com)
- **GGG Alsdorf Annapark** (Willy-Brand-Ring 4, 52247 Alsdorf). DaZ-Fachberatung jeden ersten Mittwoch im Monat (nach Absprache). Ansprechpartnerin: Frau Dr. Ropers (daz-fachberatung@mirjamropers.de)
- Weiterhin bestehen bleibt das Beratungsangebot in der **Annaschule** (Jesuitenstr. 18-20, 52062 Aachen). Ansprechpartnerinnen sind Frau Dr. Ropers und Frau Lemm.

Inhalte der Bibliotheken sind Materialien zur Alphabetisierung, zur Wortschatzarbeit, zum Selbststudium der Schülerinnen und Schüler, zur DaZ-Unterrichtsgestaltung und zur Didaktik des DaZ-Unterrichts. Die Materialien wurden von den DaZ-Fachberaterinnen Julia Lemm, zuständig für Aachen und Eschweiler, und Dr. Mirjam Ropers, zuständig für Aachen und Alsdorf, ausgewählt. Sie haben sich bereits in sogenannten Deutsch-Intensiv-Kursen an Schulen bewährt. Es ist, auch wenn es sich grundsätzlich um Präsenzbibliotheken handelt, auch möglich, das Material für kurze Zeit auszuleihen.

Teil des Gesamtkonzeptes ist auch das DaZ-Café, das nun regelmäßig an den Standorten Aachen, Alsdorf und Eschweiler stattfinden soll, um Lehrkräften eine Austauschmöglichkeit zu bieten.

Weitere Informationen gibt es bei **Claudia Janetzko vom Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen. Kontakt: 0241/5198-4604 claudia.janetzko@staedteregion-aachen.de**



Termine 2018

- 18. September: KuBiS-Netzwerk: Interaktiver Vortrag mit Martin Kramer
- 9. Oktober: MINT-Konferenz
- 20. November: Bildungstag 2018 in Aachen

Workshop-Termine

„Haus der kleinen Forscher“

- 11. Oktober: „Zahlen, Zählen, Rechnen – Mathematik entdecken“
(Ort: Zinkhütter Hof, Stolberg)
- 6. November: „Informatik entdecken – mit und ohne Computer“
(Ort: InfoSphere Aachen)

Weitere Informationen und Service

Weitere Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros finden Sie auf der Amtsseite des Bildungsbüros in der Rubrik „Veranstaltungen und Aktuelles“. Besuchen Sie uns auf:

www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero

Hier können alle Interessierten den Newsletter abonnieren und natürlich auch abbestellen.

Haben Sie Ideen oder Anregungen für den Newsletter? Schreiben Sie uns:

bildungsbuero@staedteregion-aachen.de

Leitungsteam Bildungsbüro:

Gabriele Roentgen und Dr. Sascha Derichs

Redaktion

Ilona Hartung, Vera Kaim, Pia Kraushaar, Nadine Ogiolda, Nadejda Pondeva, Barbara van Rey

Bildnachweis

S. 1 alphaspirt – stock.adobe.com

S. 2 Sabine Schmidt (Marktplatz), Stefan Gloede (Preisverleihung)

S. 3 Yannick Longerich (Tanz), Burcu Aydin, StädteRegion Aachen (Fachtag)

S. 4 Burcu Aydin, StädteRegion Aachen (Fachtag)

S. 5 Iosif Yurlov – stock.adobe.com (Wasser), Nadejda Pondeva, StädteRegion Aachen (Medienzentrum), Jessica Schmitz, StädteRegion Aachen (Forscher)

S. 6 Nadejda Pondeva, StädteRegion Aachen (Forscher), Ines Alberding, StädteRegion Aachen (Jupa)

S. 7 und 8 (Brüsselfahrt) Barbara van Rey, StädteRegion Aachen

S. 8 (Bibliothek) Jessica Schmitz, StädteRegion Aachen



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

